



Wo die bunten Fahnen wehen: Die Drachenfreunde hatten auf das Segelfluggelände zum Fest eingeladen. (Foto: Pöllnitz)

Drachenfreunden fehlt der nötige Wind

Nur kleinere Modelle fliegen bei Fest in Braunfels

Braunfels (hp). „Des einen Freud ist des anderen Leid“ - dieses Sprichwort fand beim Braunfelser Drachenfest auf dem Gelände der Luftsportgemeinschaft seine Bestätigung.

Während sich die Menschen in der Region am Sonntag sonst über das herrliche Altweibersommerwetter freuten, fehlte den Drachenfreunden um Gerd Keller der nötige Wind, um eine richtige „Flugschau“ vorzuführen.

Zusammen mit der Kur GmbH hatten die Ehrenamtlichen wie in den Vorjahren alles bestens vorbereitet. Von steifer Brise konnte dann jedoch keine Rede sein, allenfalls ein paar Windböen trieben die leichteren Drachenkaliber in die Lüfte. „Wir wollten den Kindern und ihren Eltern zeigen, was man mit einem Drachenleichtgewicht und entsprechendem Wind so alles an Tricks machen kann, doch mit diesem leichten Lüftchen ist nichts anzufangen“, so Keller.

Ein Ziel erfüllte das Drachenfest trotzdem: Viele Familien kamen auf den Platz, um ihre eigenen Modelle steigen zu lassen. Experten standen den rund 200 Gästen dabei für Tipps zur Verfügung und sie konnten auch einmal einen

Sportdrachen ausprobieren. Solch ein gutes Stück aus Kohlefaser mit Stoff bespannt beginnt bei 150 Euro Anschaffungskosten, nach oben sind keine Grenzen gesetzt. Dafür gibt es aber Drachen wie den „Revolution“, ein Doppelrautensystem, mit dem man vor- und rückwärts fliegen und in der Luft stehen bleiben kann. Für Paarflüge, Achten oder Kreise in der Luft fehlte zwar der beständige Wind, doch das Fachsimpeln machte auch am Boden Spaß.

So war zu hören, dass man vom handtellergroßen einfachen Karodrachen bis zur Ausfertigung mit vier bis fünf Metern Spannweite einfach alles in die Luft bekommen kann. Für die Giganten braucht es dann allerdings einen Haken im Boden, damit der Mann oder die Frau am anderen Ende der Leine nicht am Ende noch selbst abhebt.

Was es so alles gibt, zeigten die süddeutschen Freunde der Drachenfreunde, die vom Windspiel über Balifahren bis zum Lenkdrachen alles dabei hatten. Für die Verpflegung sorgte die Braunfelser Luftsportgemeinschaft mit ihrer bekannten Fliegerworscht, so dass der Nachmittag auch so eine gelungene Sache war.